

Inhaltsverzeichnis

	9
Einleitung	17
I. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	20
II. Stand der Forschung	21
III. Methode, Gang der Untersuchung und Darstellungsweise	24
IV. Die Epochen des Usus modernus und Vernunftrechts	25
V. Die Gesetzgebungsgeschichte in Brandenburg-Preußen	30
VI. Die Genese des allgemeinen Vertragsrechts des ALR	35
Teil 1: Anfängliche Unmöglichkeit der Leistung	40
A. Usus modernus und Vernunftrecht	40
I. Begriff der Unmöglichkeit	40
1. Physische und juristische Unmöglichkeit	40
2. Absolute und bedingte Unmöglichkeit	41
II. Rechtsfolgen	43
1. Unwirksamkeit des schuldnerischen Versprechens	43
a. Ansätze im römischen Recht und frühen Usus modernus	43
b. Ausweitung der <i>regula iuris</i> im frühen Vernunftrecht	46
c. Adaption im späten Usus modernus	53
2. Haftung des Schuldners	55
a. Ansätze im römischen Recht und älteren <i>Ius Commune</i>	55
b. Begründung einer allgemeinen naturrechtlichen Schadensersatzpflicht	60
aa. Grotius	60
bb. Pufendorf	62
cc. Thomasius	65
dd. Wolff und seine Nachfolger	66
c. Schadensersatzpflicht im späten Usus modernus	69
3. Rückgewährpflicht des Gläubigers im <i>Synallagma</i>	70
a. Ansätze im römischen Recht und älteren <i>Ius Commune</i>	70

b. Begründung einer naturrechtlichen Rückgewährpflicht im Vernunftrecht	74
c. Die <i>condictio causa data causa non secuta</i> im späten <i>Usus modernus</i>	77
B. Entstehungsgeschichte der §§ 51–57 I 5 ALR	80
I. Die Vorentwürfe von Klein und Kircheisen	80
II. Der sog. erste Entwurf	82
III. Der gedruckte Entwurf und die Monita des Publikums	83
1. Ad § 47.	83
2. Ad § 48.	86
3. Ad. § 49.	88
IV. Svarez' Revision und letzte Umarbeitung	89
Teil 2: Nachträgliche Unmöglichkeit	93
A. Usus modernus und Vernunftrecht	93
I. Erfüllungzwang und Befreiung des Schuldners	93
1. Ansätze im römischen Recht und frühen Usus modernus	93
2. Vernunftrecht	97
3. Später Usus modernus	104
II. Die Haftung des Schuldners bei nachträglicher Unmöglichkeit	108
1. Ansätze im römischen Recht und frühen Usus modernus	108
2. Vernunftrecht	110
3. Später Usus modernus	115
III. Entfallen der Gegenleistungspflicht/Preisgefahr	117
1. Ansätze im römischen Recht und frühen Usus modernus	117
a. Gefahrtragung bei den <i>Innominatverträgen</i>	119
b. Gefahrtragung bei den benannten Verträgen	121
2. Vernunftrecht	123
a. Grotius	123
b. Pufendorf	125
c. Wolff	128
d. Heineccius	132
3. Später Usus modernus	133
B. Entstehungsgeschichte der §§ 360–367 I 5 ALR	142
I. Die Vorentwürfe von Klein und Kircheisen	142
1. Kleins Vorentwurf	142
a. Individuelle Sachen	144
b. Handlungen	146

2. Kircheisens Vorentwurf	148
3. Revision von Svarez und Kircheisens Umarbeitung des Entwurfs	151
II. Der sog. erste Entwurf und die Monita der Gesetzkommision	154
III. Der gedruckte Entwurf und die Monita des Publikums	160
1. Der gedruckte Entwurf	160
2. Die extrahierten Monita des Publikums und ihre Bewertung durch Goßler und Svarez	162
IV. Die letzte Überarbeitung der entworfenen Bestimmungen und die Endfassung	167
1. Svarez' Überarbeitung des gedruckten Entwurfs	167
2. Schlussrevision und gesetzliche Fassung der Regelungen	172
 Teil 3: Veränderte Umstände	 178
A. Usus modernus und Naturrecht	178
I. Historische Grundlagen und Entstehung der älteren Klausellehre	178
II. Fortführung der älteren Klausellehre im frühen Usus modernus	184
1. Zasius, Mynsinger und Oldendorp	184
2. Schultes, Barbosa und Carpzov	185
3. Brunnemann, Ludwell und Mevius	189
4. Lauterbach, Richter und Struve	192
5. Zepperus, Voet und Wernher	194
III. Kritik und Einschränkung der Klausellehre im Naturrecht	196
1. Alciatus	196
2. Grotius	198
a. Veränderte Umstände im Irrtumsrecht	200
b. Seine Auslegungslehre	202
aa. Bedeutung von Wille und Erklärung	202
bb. Ursprünglicher Willensmangel	204
cc. Widerspruch zwischen Willen und eingetretenem Fall	207
c. Zusammenfassung und Bewertung	210
3. Pufendorf	214
a. Versprechen zukünftiger Dinge und Leistungen	214
b. Veränderte Umstände als allgemeiner Aufhebungsgrund	215
c. Übernahme der grotianischen Auslegungslehre	216

4. Schilter	218
5. Von der Meulen	219
6. Cocceji	220
a. Allgemeine Grundsätze	222
b. Bedeutung der Lehre bei Verträgen	226
c. Seine Schlussbemerkungen	228
d. Modifizierung von Grotius' Auslegungslehre	230
7. Thomasius	231
8. Wolff	232
IV. Die clausula rebus sic stantibus in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	238
1. Böhmer und Heineccius	239
2. Leyser	241
a. Clausula rebus sic stantibus als allgemeine Vertragsregel	242
b. Einschränkung der clausula rebus sic stantibus	245
3. Kipping	248
4. Kopp	250
a. Untersuchung nach dem Naturrecht	251
b. Untersuchung nach dem positiven Zivilrecht	255
5. Codex Maximilianeus Bavanicus Civilis und Kreittmayrs Kommentar	259
V. Die clausula rebus sic stantibus in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	261
1. Wolff-Schüler	261
a. Darjes	261
b. Achenwall	262
c. Nettelbladt	263
d. Cramer	266
e. Hellfeld	268
2. Strube	270
3. Tevenar	271
4. Eberhard	274
a. Clausula rebus sic stantibus als allgemeiner Rechtsgrundsatz	275
aa. Bedeutung der Lehre im Rechtsleben	276
bb. Seine Grundsätze der allgemeinen Klausellehre	277
b. Verteidigung der clausula rebus sic stantibus gegen Kipping	287
c. Einschränkungen und Abgrenzungen	289

5. Hommel und Müller	290
6. Weber	294
7. Höpfner	296
VI. Zusammenfassung	298
 B. Entstehungsgeschichte der §§ 377–384 I 5 ALR	300
I. Die Vorentwürfe von Klein und Kircheisen	300
1. Kleins Vorentwurf	300
2. Kircheisens Vorentwurf	303
3. Die Revision von Svarez und Kircheisens überarbeiteter Entwurf	305
II. Der sog. erste Entwurf und die Monita der Gesetzkommission	307
III. Der gedruckte Entwurf und die Monita des Publikums	314
1. Der gedruckte Entwurf	314
2. Die extrahierten Monita und ihre Bewertung durch Goßler und Svarez	317
a. Generelle Ablehnung der clausula-Lehre durch den Oberappellationssenat	317
b. Verteidigung der Aufnahme durch Svarez	319
c. Alternativer Regelungsvorschlag	321
d. Monita zu den Formulierungen	323
aa. Ad §§ 267, 268	323
bb. Ad §§ 269–272	325
cc. Ad §§ 273, 274	331
dd. Ad §§ 275–278	333
IV. Die letzte Überarbeitung und die Endfassung	336
1. Svarez' Überarbeitung des gedruckten Entwurfs	336
2. Schlussrevision und gesetzliche Fassung der Regelungen	339
 Zusammenfassung	342
 Anhang	347
 A. Kleins Vorentwurf	347
I. Veränderte Umstände	347
II. Gegenstand des Vertrages/Unmöglichkeit	348
III. Aufhebung der Verträge	352
 B. Kircheisens Vorentwurf	352
I. Gegenstand des Vertrages	352
II. Nachträgliche Unmöglichkeit	354

III. Veränderte Umstände	357
C. Kircheisens überarbeiteter Entwurf	358
I. Anfängliche Unmöglichkeit	358
II. Nachträgliche Unmöglichkeit	358
III. Veränderte Umstände	360
D. Der sog. erste Entwurf	360
I. Anfängliche Unmöglichkeit	360
II. Nachträgliche Unmöglichkeit	361
III. Veränderte Umstände	362
E. Der gedruckte Entwurf	364
I. Anfängliche Unmöglichkeit	364
II. Nachträgliche Unmöglichkeit	366
I. Veränderte Umstände	367
F. Auszüge aus den Gesetzgebungsmaterialien	369
Quellen- und Literaturverzeichnis	379
A. Ungedruckte Quellen	379
B. Gedruckte Quellen	379
C. Sekundärliteratur	385